



Die Worte der weißen Königin

Antonia Michaelis , Kathrin Schüler (Illustrator)

[Download now](#)

[Read Online](#) 

Die Worte der weißen Königin

Antonia Michaelis , Kathrin Schüler (Illustrator)

Die Worte der weißen Königin Antonia Michaelis , Kathrin Schüler (Illustrator)

Niemanden beneidet Lion mehr als die Seeadler, wenn er sie beobachtet, wie sie hoch am Himmel kreisen, so frei und glücklich. Bei ihm zu Hause in dem Dorf an der Ostsee gibt es nicht viel, auf das man neidisch sein könnte. Immer häufiger verwandelt sein Vater sich im Alkoholrausch in den gewalttätigen schwarzen König, der Lion misshandelt. Als er es nicht mehr aushält, flüchtet Lion in den Wald zu den Adlern. Doch das Leben dort ist hart und immer wieder denkt Lion an die weiße Königin, die alte Frau, die ihm einst so wunderbar vorgelesen hat. Durch sie hat er den Zauber der Worte, ihre Wärme und Kraft entdeckt Antonia Michaelis erzählt eine tief berührende Geschichte über familiäre Gewalt und die Kraft, sich zu befreien Eine sprachlich brillante Hommage an die Macht der Worte und der Fantasie.

Die Worte der weißen Königin Details

Date : Published August 2011 by Oetinger (first published June 1st 2011)

ISBN : 9783789142918

Author : Antonia Michaelis , Kathrin Schüler (Illustrator)

Format : Hardcover 272 pages

Genre : Young Adult, Contemporary, European Literature, German Literature, Drama, Fantasy

 [Download Die Worte der weißen Königin ...pdf](#)

 [Read Online Die Worte der weißen Königin ...pdf](#)

Download and Read Free Online Die Worte der weißen Königin Antonia Michaelis , Kathrin Schüler (Illustrator)

From Reader Review Die Worte der weißen Königin for online ebook

Kerstin says

Kurzbeschreibung:

Niemanden beneidet Lion mehr als die Seeadler, wenn er sie beobachtet, wie sie hoch am Himmel kreisen, so frei und glücklich. Bei ihm zu Hause in dem Dorf an der Ostsee gibt es nicht viel, auf das man neidisch sein könnte. Immer häufiger verwandelt sein Vater sich im Alkoholrausch in den gewalttätigen schwarzen König, der Lion misshandelt. Als er es nicht mehr aushält, flüchtet Lion in den Wald zu den Adlern. Doch das Leben dort ist hart und immer wieder denkt Lion an die weiße Königin, die alte Frau, die ihm einst so wunderbar vorgelesen hat. Durch sie hat er den Zauber der Worte, ihre Wärme und Kraft entdeckt...

Quelle

Zur Autorin:

Antonia Michaelis, Jahrgang 1979, in Norddeutschland geboren, in Süddeutschland aufgewachsen, zog es nach dem Abitur in die weite Welt. Sie arbeitete u.a. in Südindien, Nepal und Peru. In Greifswald studierte sie Medizin und begann parallel dazu, Geschichten für Kinder und Jugendliche schreiben. Seit einigen Jahren lebt sie nun als freie Schriftstellerin in der Nähe der Insel Usedom und hat zahlreiche Kinder und Jugendbücher veröffentlicht, facettenreich, fantasievoll und mit großem Erfolg. *Der Märchenerzähler*, ihr erstes Buch für junge Erwachsene, wurde für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Meinung:

Der kleine Lion wächst bei seinem Vater in einem Dorf in Ostdeutschland auf, nachdem die Mutter die beiden vor mehreren Jahren verlassen hat, um ihr Glück im Westen zu suchen. Lion liebt seinen Vater, der in einer Werft arbeitet und ihn viel in die nahegelegenen Wälder mitnimmt, um ihm die Natur näherzubringen.

Doch als der Vater seine Arbeitsstelle verliert, wird der Alkohol sein bester Freund und Lion immer öfter Opfer seiner Wut, die sich in Schlägen und Misshandlung seines Kindes ein Ventil sucht. Bald ist er nicht mehr der geliebte Vater, sondern für Lion nur noch der schwarze König, der sich des Vaters bemächtigt. Trost findet Lion in seiner Freundschaft zu einem Seeadler, den er zähmt, in seiner Schwester Olin und in den Worten der weißen Königin, einer älteren Dame, die jeden Samstag Kindern in der Kirche vorliest, bis er eines Tages beschließt, von zu Hause wegzulaufen.

Antonia Michaelis konnte mich bereits mit ihrem außergewöhnlichen Jugendroman *Der Märchenerzähler* begeistern. Deshalb war ich gespannt auf *Die Worte der weißen Königin*, das zwar auch sehr speziell ist, mich aber nicht ganz so sehr fesseln konnte.

Lion ist ein Protagonist, den man sofort in sein Herz schließt. Der kleine Junge wächst ohne Mutter auf, doch sein Vater ist anfangs noch sehr bemüht um ihn und versucht, ihm das Leben so schön wie möglich zu gestalten. Doch als er seine Stelle in der Werft verliert, greift er immer öfter zum Alkohol und wird gewalttätig gegenüber Lion. Immer brutaler werden die Schläge, sodass Lion nicht mehr zur Schule gehen kann und vom Vater sogar in den Keller eingesperrt wird.

Erst als ihm seine Schwester Olin erscheint, er die weiße Königin, eine ältere Dame, die Kindern Geschichten vorliest, trifft und einen Seeadler zum Freund gewinnt, wird Lion selbstbewusster und nutzt die Gelegenheit, von zu Hause wegzulaufen und ein autonomes Leben im Wald zu führen.

Antonia Michaelis kleidet die Geschichte um Lion in eine sehr poetische Sprache, sodass diese wie eine richtige Märchenerzählung anmutet. Obwohl es in der Handlung vor allem um Gewalt gegen

Schutzbefohlene, Misshandlung dieser und Alkoholismus und seine Folgen geht, spielt auch Freundschaft und ein gewisses Ziel vor Augen eine tragende Rolle.

Der Roman besticht vor allem durch Antonia Michaelis' ungemein poetischen Schreibstil, mit dem sie bereits in *Der Märchenerzähler* brillierte. Auch dieser Jugendroman erzählt eine traurige Geschichte, die aber auch viele schöne Momente in sich birgt. Jedoch war mir hier der Märchen-Anteil, in dem sich die Realität etwas verliert, ein wenig zu hoch und das Ende auch nicht so ganz nach meinem Geschmack. Trotz dieser kleinen Mankos ist *Die Worte der weißen Königin* wiederum ein sehr spezieller und stilistisch ansprechender Jugendroman, den ich gerne gelesen habe.

Fazit:

Wie schon *Der Märchenerzähler* ist *Die Worte der weißen Königin* eine traurig-schöne Geschichte mit einem ernsten Grundthema, das von Antonia Michaelis in poetische Worte und eine märchenhafte Erzählung gekleidet wurde, wenn auch das Ende Geschmacksache sein dürfte.

Kayla Dawn says

3,5*

Wären nur 3 gewesen, aber das Ende fand ich dann doch sehr schön :)

Isabel says

Poetisch und herzergreifend!

Miss Bookiverse says

Theoretisch fällt mir nichts ein, was man an dem Buch verbessern könnte/sollte, aber gleichzeitig hat es mich auch nicht so sehr mitgenommen wie *Der Märchenerzähler*. Ich vermute das lag vor allem am wesentlich jüngeren Protagonisten. Lions Geschichte ist mir trotzdem sehr nahe gegangen, die Autorin hat seine Erlebnisse mit ihrer zauberhaften Sprache treffend beschrieben. Am besten hat mir eigentlich die Symbolik des schwarzen Königs und die von Olin (ein Anagramm von Lion, wie ich stolzerweise bemerkt habe ;D) gefallen.

Leider fand ich Lions Zeit im Wald etwas lang hingezogen, es passiert einfach nicht besonders viel. Die Freundschaft, die er mit seinem Seeadler schließt, ist richtig schön, aber irgendwie kann ich mit Adlern nicht so viel anfangen.

Insgesamt ein toll geschriebenes Buch über ein tragisches Thema. Ich halte jetzt mal Ausschau nach Büchern von Antonia Michaelis, in der ihre Protagonisten wieder etwas älter sind.

Sarah Monreau says

Lion lebt mit seinem Vater alleine, seitdem die Mutter die beiden alleine zurückgelassen hat. Als der Vater dann noch seine Arbeit verliert und keinen Boden mehr unter den Füßen sieht, beginnt dieser

zu trinken und wird handgreiflich gegenüber Lion. Der Alkoholkonsum macht ihn immer mehr zu einem Monster und Lion versucht an seinen wahren Vater zu glauben.

Er lernt in der Kirche eine alte Dame kennen, die er die weiße Königin nennt. Sie liest wunderbare Geschichten vor, doch gerade als Lion sie findet, geht sie auf eine lange Reise.

Lion ist traurig und sucht Trost bei seinen Seeadlern im Wald. Dort lernt er auch die kleine Olin kennen, die sich als seine Schwester ausgibt, welche in jüngsten Jahren von zuhause weggelaufen sei.

Zusammen mit Olin und seinem wundervollen Seeadler, beschließt er seine weiße Königin zu suchen, und begibt sich somit in das Abenteuer seines Lebens.

Das Buch versetzt einem am Anfang Schläge, öffnet einem das Herz um es dann wieder zu verletzen. Ich musste mehrere Male innehalten, das Buch zuklappen, und einfach darüber nachdenken, was ich gelesen habe. Zur Mitte hin wird das Buch leider etwas langatmig, da der Schreibstil sehr eintönig wird. Trotz allem gibt es immer wieder Stellen in den einzelnen Kapiteln, die einem die erwartete Spannung zurückgeben. Zum Ende hin zieht die Spannung dann wieder richtig an und auch die ersten Tränen machen sich bereit. Antonia Michaelis' Schreibstil ist poetisch und einführend wie eh und je. Die Handlung ist ebenfalls wie immer etwas Besonderes und man verfolgt sie gerne.

Auch mit den Charakteren kann man sich recht gut verbinden und jede einzelne Seite ist ein Erlebnis, ein Abenteuer. Wunderschön.

Zwar hat es mir lange nicht so sehr den Atem geraubt, wie der Märchenerzähler der Autorin, aber immerhin hatte ich ein paar angenehme Lesestunden und wieder einen etwas anderen Blick auf gewissen Dinge in der Welt erhalten. Antonia Michaelis erweitert das Bewusstsein.

Fragmentage says

Lion lebt mit seinem Vater auf einem kleinen Hof irgendwo im ländlichen Osten Deutschlands. Die Mutter hat die Familie längst Richtung Westen verlassen, der Vater bestreitet den Lebensunterhalt als Hilfsarbeiter mehr schlecht als recht. Trotzdem geht es ihnen gut, mit ihren paar Hühnern und Ziegen und dem Wild, das der Vater ab und zu im Wald erlegt. Doch als er arbeitslos wird und die Hoffnung auf eine neue Stelle schwindet, verwandelt sich Lions Vater immer häufiger in den brutalen schwarzen König, der in verzweifelter Wut auf den Jungen losgeht. Schließlich bleibt Lion nur die Flucht in den Wald. Zu "seinen" Seeadlern und dem geheimnisvollen Mädchen, das immer wieder unvermittelt auftaucht. Lions Ziel: Berlin. Dort will er die weiße Königin finden, die ihm einst so wunderbare Geschichten vorgelesen hat und deren Worte ihn trösten und wärmen.

Nach Der Märchenerzähler ist dieses Buch das zweite, das ich von Antonia Michaelis gelesen habe, und es hat mich wieder sehr berührt. Sie erzählt diese Geschichte von schwerster Kindesmisshandlung auf eine Weise, die die Menschlichkeit des Täters bewahrt. Mehr noch, sie hat es geschafft, und das hat mich erschreckt und erstaunt, dass ich mich in Ansätzen mit ihm identifizieren und nachvollziehen konnte, wie ein Mensch "so" wird.

Das könnte jetzt wie eine Verharmlosung des Themas klingen, aber so ist dieses Buch gar nicht. Es ist im Gegenteil sehr klar, doch nie schwarz-weiß. Da ist viel Raum für die Zerrissenheit des Opfers - Lion - der den schwarzen König hasst, aber gleichzeitig immer weiß, dass irgendwo tief drinnen noch sein Vater verborgen sein muss. Die Gedanken- und Gefühlswelt wird so glaubwürdig und realitätsnah geschildert, dass das Buch die fast schon märchenhaften Elemente, um die Seeadler und Lions geheimnisvolle Schwester, als weiches Gegenstück zu seiner scharfkantigen Rahmenhandlung braucht.

Anne says

3,5 ?

Insgesamt hat mir das Buch gut gefallen. Besonders der Schreibstil ist sehr schön, flüssig und schnell zu lesen. Das behandelte Thema war überraschend für mich, aber durch die Metaphern auf sehr schöne und altersgerechte Weise dargestellt.

Jedoch blieben mir am Ende noch zu viele Fragen offen. Ich wusste nicht so recht, was ich denn nun glauben sollte und was nicht. Ich schätze, dass es eventuell dann doch zu viele verschiedene Metaphern gab. Etwas weniger wäre da mehr gewesen. Außerdem war mir die Lösung etwas zu simpel für so ein hartnäckiges und ernstes Thema.

Marleen Rummeling says

2,5!

FortressOfBookitude says

Ich mag die Idee hinter dem Buch, doch vor allem gegen Ende hat Michaelis sich zu sehr auf die metaphorische Ebene konzentriert, ohne gleichzeitig Inhalte zu vermitteln, die dem Leser aus den ersten 100 Seiten noch nicht bekannt waren.

Wortmagie says

Die Autorin Antonia Michaelis war mir bisher immer nur als Schriftstellerin von Kinderbüchern bekannt. Als ich „*Die Worte der Weißen Königin*“ aus dem Regal nahm und noch einmal den Klappentext las, hatte ich auch keinen Grund, etwas anderes anzunehmen. Schließlich ist ein 10 – jähriger Junge der Protagonist. Jetzt im Nachhinein muss ich eingestehen, dass ich mich geirrt habe. Überhaupt ist die Festlegung des Genres für dieses Buch wirklich schwierig, weil es in viele Sparten der Literatur ein bisschen passt, aber in keine vollständig. Es ist alles und nichts, so viel und doch so wenig.

Vor allem ist es aber die Geschichte von Lion. Lion heißt zwar wie ein Löwe, doch schon immer wollte er lieber ein Seeadler sein. Zu Hause, in einem Dorf an der Ostsee, beobachtet er sie, seit er sie das erste Mal gesehen hat. Lion ist glücklich – bis zu dem Tag, an dem sein Vater das erste Mal vom Schwarzen König gefangen genommen wird. Der Schwarze König trinkt. Und er schlägt zu. Oft. Als Lion es nicht mehr aushält, weil der Schwarze König immer häufiger auftaucht, läuft er davon. Er möchte im Wald mit den Seeadlern leben. Doch eine Erinnerung lässt ihm keine Ruhe: die Erinnerung an die Weiße Königin, die ihm das Geschenk der Worte machte. Er glaubt, dass er bei ihr ein neues zu Hause finden kann. So macht Lion

sich auf den Weg, die Weiße Königin zu finden.

Oh mein Gott, dieses Buch hat mich so tief berührt, dass ich es kaum in Worte fassen kann. Was paradox ist, denn auf einer Ebene geht es in „*Die Worte der Weißen Königin*“ um die Macht der Worte und der Fantasie. Diese Geschichte, Lions Geschichte, ist die zauberhafte Erzählung eines zutiefst traumatisierten Jungen, der sich so allein, verlassen und machtlos fühlt, dass er sich Seeadlern anschließt. Bei ihnen, diesen wilden Tieren, findet er den Halt und die Geborgenheit, die er zu Hause von seinem Vater bzw. dem Schwarzen König nicht erfährt. Gleichzeitig entdeckt er, welche Magie in Geschichten steckt; wie sie ihn stärken und manchmal vor der Wut des Schwarzen Königs schützen. Das ist ein so wunderbarer Gedanke, dass etwas in mir ganz weich geworden ist beim Lesen. Es hat mir fast das Herz zerrissen, als ich mit Lion gemeinsam den ersten Angriff des Schwarzen Königs erleben musste. Ich habe wirklich mit den Tränen gekämpft, allein schon, weil Antonia Michaelis es so unnachahmlich versteht, sich in diesen kleinen Jungen hineinzusetzen und seine Ich-Perspektive bis ins kleinste Detail auszuarbeiten. Natürlich kann Lion sich nicht vorstellen, dass sein Vater zu solcher Gewalt ihm gegenüber fähig ist. Natürlich musste er den Schwarzen König erfinden, um verstehen zu können. Für einen 10 – jährigen ist das sicher absolut logisch. Er brauchte einen Weg, um mit seiner Angst und seiner Wut fertig zu werden. Und Lion ist unfassbar wütend. Doch trotz seiner Wut entscheidet er sich letztendlich immer für die Liebe, für das Gute und Positive dieser Welt. Wie konnte ich Lion da nicht in mein Herz schließen?

Seine Reise auf dem Weg zu der Weißen Königin erinnerte mich ein bisschen an „*Schiffbruch mit Tiger*“. Zum einen ist sie seine Suche nach seinem Platz in der Welt; zum anderen ist sie so unglaublich, dass ich mich manchmal fragte, wie viel Realität ist und wie viel Lions Fantasie entspringt. Doch letztendlich ist es eben genau wie mit Pis Reise mit Richard Parker: es spielt überhaupt keine Rolle, ob die Geschichte nun stimmt oder nicht.

Vermutlich ist es wirklich möglich, dass ein Junge einfach in den Wald verschwindet und sich dort monatelang versteckt, wenn ihm das nötige Wissen vermittelt wurde. Diesen Gedanken fand ich sehr erschütternd; man sollte doch meinen, dass unsere überwachte Gesellschaft so etwas zu verhindern weiß. Andererseits möchte man auch annehmen, dass Gewalt und Misshandlungen Kindern gegenüber nicht möglich sind – trotzdem hören wir davon in regelmäßigen Abständen in den Nachrichten. Antonia Michaelis hat dieses sensible Thema behutsam aufgegriffen und in eine unglaubliche, herzergreifende Geschichte verwandelt.

Und am Ende... hat Lion eben doch das Herz eines Löwen, obwohl er eher ein Seeadler ist.

„*Die Worte der Weißen Königin*“ ist ein äußerst bewegendes Buch, in dem Fantasie und Realität sehr eng miteinander verknüpft sind. Die Grenzen verwischen, daher möchte ich es nur an LeserInnen empfehlen, die es mit diesen Grenzen nicht so genau nehmen. Ich denke, wer knallhart an der Wirklichkeit festhält, wird mit diesem Buch keine Freude haben. Doch wer daran glauben kann, dass der Unterschied manchmal gar nicht so wichtig ist, kann guten Gewissens mit Lion und den Seeadlern auf die Reise gehen.

Jojo says

Zum Ende hin wurde es dann schon besser, aber trotzdem konnte es mich nicht komplett vom Hocker reißen.

Spacepanda says

Meine Meinung

Geschichte

Zunächst wusste ich nicht, was mich erwartet. Der Titel klingt nach einer Fantasy-Geschichte, doch der Klappentext sagt etwas anderes aus.

Letzten Endes durfte ich eine tiefgründige, sehr an den Nerven zerrende Geschichte erleben. Der Inhalt des Buches sagt soviel aus. Hoffnung in der Schwärze, Freundschaft in der Hoffnungslosigkeit, Vertrauen in der Bodenlosigkeit.

Bewegend fand ich vor allem, in die Welt von Lion einzutauchen. Einem kleinen Jungen. Ich habe immer das Problem, das Kinder eines jungen Alters immer mehr können, als für das Alter gewöhnlich ist. Doch bei Lion wirkte alles realistisch und vor allem verlor ich nie sein Alter aus den Augen. Kindliche Fantasien, Wünsche und Ängste flossen in die Geschichte. Der kleine Lion, auf der Suche nach Worten. Bewegenden Worten einer Frau, die seine Kindheit prägte.

Gegen Ende möchte ich von keinem Höhepunkt reden, denn das ganze Buch war ein einziger, mitreißender Höhepunkt. Lions Schicksal scheint immer auswegloser. Die Wahrheit zu kennen erdrückt den Leser eher, als etwas vorweg zu nehmen. Das Ende war berührend, schön, doch leider oftmals kein Realismus. Dennoch kann ich es jedem empfehlen.

Charaktere

Die ganze Geschichte verfolgt man den kleinen Lion auf seiner Reise. Sein Geist ist stark, in seinem Alter muss er schon viel erleben. Normalerweise ist es der charakterliche Aspekt der auffällt in einem Buch, doch hier ist es der mentale. Tief in die Seele zu blicken war eine neue Erfahrung.

Jeder der Charaktere hatte Magie an sich hängen. Helle oder Dunkle. Jeder hatte eine einzigartigen Rolle in der Geschichte.

Schreibstil & Sichtweise

Geschrieben ist das Buch in einem harmonischen, tief berührenden Stil. Die Autorin spielt mit Worten, so wie es die weiße Königin tut. Sie sind magisch, berührend, einzigartig.

Geschrieben ist das Buch in der Ich-Perspektive von Lion.

Cover & Titel

Das Cover transportiert die Magie der Worte im Inneren des Buches. Dieser glänzende Schimmer auf der Wasseroberfläche, obwohl dieser von Dunkelheit umhüllt ist. Die Wellen die schlagen, vermutlich ausgelöst von einem einzigen Stein. Situationen, ausgelöst durch eine einzige Szene. Auf der Rückseite sieht man Lions Seeadler, der mir vorne etwas gefehlt hat, aber er ist dort.

Auch der Titel ist gut gewählt. Sofort wird man in Lions Welt mitgenommen. Die ersten Worte, die man aus seiner fantasievollen Welt erfährt.

Zitat

" >>Jetzt bist du völlig übergeschnappt<<, sagte Olin. Ich sah ihre Füße aus einem Apfelbaum hängen.<<

>>Ja, jetzt bin ich wohl völlig übergeschnappt<<, sagte ich. >>Ist das nicht wunderbar?<<"

- Seite 174

Fazit

Eine tief berührende Geschichte, die mich sofort fesseln konnte und mich mit dem harmonischen Wortklang sofort in eine andere Welt führte. Nach Beendigung brauchte ich erstmal eine Pause für die Seele. Das Buch

ist absolut empfehlenswert. Lest es!

Kopf vor dem Herzen says

Wahre Erzählkunst, wunderschön!

Ms. Smartarse says

The story is narrated by the 10-year-old Lion, who has just escaped the Black King after several years of imprisonment. *Listening* to the young boy recall his happy childhood wanderings with his father, and his innocent awe of a kindly old lady (whom he dubs the white queen) paints a nostalgic fairy-tale like picture. The boy's naive view of the world presents it in lively colors, despite his obvious hardships such as lack of food and money.

Then his father's subsequent transformation into the *Black King*, and Lion's innocent denial replaces the child's *idyllic* world with a hellish one. His and the eagle Rikikikri's adventures, in search of the white queen, manage to brighten the darkness left by the Black King, but not quite enough to give the older reader sufficient hope to earnestly cheer for Lion.

Though I have shelved this under children's literature, maybe I'm doing it a disservice. While the entire story *is* seen through the eyes of a 10-year-old who 'loses' his father to alcoholism, older readers will easily pick up the numerous clues hidden between the lines. Younger readers might perhaps miss some, although (view spoiler). Then again, that just gives the atmosphere a more fairy tale-like quality.

Despite all this high praise, I couldn't give the book a full 5 star rating. If I had been 10, I might have accepted the ending as a believable happily ever after. As an adult though, there were just too many convenient coincidences to make things seem credible.

Seeing as I ended up bawling my eyes out not once but twice, Antonia Michaelis' place among my favorite authors has been firmly cemented, and I heartily recommend *The White Queen's Words* to anyone who's not afraid of an emotional roller coaster.

Anna says

// Worum es geht //

Der 10jährige Lion lebt mit seinem Vater in einem kleinen, großteils verlassenem, Dorf. Er beobachtet stundenlang die Seeadler, die frei und wild durch die Lüfte fliegen, während er am Boden verharren muss, unfähig ihnen zu folgen. Bei ihnen findet er Trost und Halt, wenn sein Vater sich immer öfter in den schwarzen König verwandelt.

Eines Tages, als sein Vater längst mehr als nur einen Schritt zu weit gegangen ist, flüchtet sich Lion in den Wald zu den Adlern. Dort lernt der kleine Junge, dass das Leben draußen im Wald hart und einsam ist. Doch dann beschließt er eine Reise anzutreten. Nach Berlin. Denn dort befindet sich die weiße Königin mit all ihren wunderbaren Worten, nach denen er sich so sehr sehnt.

// Was ich davon halte //

Von Antonia Michaelis habe ich zum ersten Mal im August 2014 gehört, als "Niemand liebt November" herausgekommen ist. Also habe ich mir diese Autorin genauer angeschaut und letztendlich stehen nun drei Bücher von ihr in meinem Regal. "Die Worte der weißen Königin" ist das erste von den dreien, das ich gelesen habe und ich bin begeistert.

Der Protagonist Lion hat mein Herz im Sturm erobert. Der kleine Junge, der so viel durchleben und vor allem durchleiden musste. Mit dem Thema, das Antonia Michaelis in diesem Buch behandelt, hat sie mir vor Augen geführt, was draußen in der Welt nur allzu oft geschieht.

Kinder, die als Prügelknaben für ihre Eltern herhalten müssen. Kinder, die geschlagen und bestraft werden, weil die Eltern ihr eigenes Leben nicht im Griff haben. Kinder, die leiden müssen, weil ihr Eltern nicht mit ihren Problemen zurecht kommen. Kinder, die eingesperrt werden, weil die Eltern nicht wissen wohin mit ihrer Wut und dem Hass auf die Welt und auch auf sich selbst.

Lion ist ein solches Kind. Ein Kind das vom eigenen Vater misshandelt wird.

Das, was dieses Kind erlebt hat, sollte keinem Kind auf der ganzen Welt widerfahren und doch passiert es viel zu oft.

Es ist absolut berührend und herzergreifend wie Antonia Michaelis die Geschichte von Lion erzählt. Wie sie die richtigen Worte dafür findet, um zu beschreiben was er fühlt, denkt und wie er handelt. Gleichzeitig erkennt man als Leser, dass für Lion vor allem die Worte und Geschichten, die er in dieser Kirche hört, beinahe schon Lebensretter sind. Er möchte sie wiederfinden, um glücklich zu sein und damit beginnt seine Reise. Die Flucht vor dem alten Leben und der Beginn von einem großen Abenteuer.

Mehrmals hatte ich Tränen in den Augen, denn das, was der 10jährige Junge erlebt, sollte wirklich kein Kind erleben. Gleichzeitig jedoch habe ich, während ich das Buch gelesen habe, nie so richtig das Gefühl gehabt, dass das alles falsch ist. Sondern durch die wunderbaren Worte der Autorin habe ich festgestellt, dass es wohl auch so sein musste, um zu dem Ende zu kommen, das das Buch auch hatte.

Auf seiner Reiser zur weißen Königin durchlebt Lion einiges und dabei verschwimmen oftmals die Grenzen zwischen Realität und Fantasie. Doch nur dadurch oder wohl eher deshalb, überlebt der Junge. Mit Hilfe dieser Fantasie, kann er all das, was er erlebt hat, auch überleben. Er wird stärker, ist leider aber auch viel schneller erwachsen geworden, als es ein 10jähriger sollte. Die Worte, an die er sich erinnert, geben ihm Kraft und die Fantasie schützt ihn davor, zusammen zu brechen.

Der Erzählstil und die Schreibweise sind einfach so fesselnd, dass ich mich zu jeder Zeit so gefühlt habe, als würde ich gemeinsam mit Lion all den Schrecken aber auch das Schöne durchleben. Und gerade diese Tatsache lässt mich das Buch nur noch mehr zu schätzen wissen.

Das Einzige, das mich ein klein wenig gestört hat, war das Ende. SPOILER [Es ging mir einfach zu glatt auf. Natürlich habe ich mir ein schönes Ende für Lion gewünscht, gleichzeitig hatte ich aber nicht wirklich die Hoffnung, dass es das auch tatsächlich geben wird. Es war mir einfach zu märchenhaft a la "...und sie lebten glücklich..." Dass es sich wirklich so entwickelt hat, hat mir zwar die Tränen in die Augen getrieben aber irgendwie war mir das einfach zu unrealistisch. Denn, wann geht eine solche Geschichte tatsächlich so gut aus?] SPOILER ENDE

// Fazit //

Eine wunderschön geschrieben Geschichte, die aufwühlend aber trotzdem herzberührend ist. Antonia

Michaelis Worte haben mich zu Tränen gerührt und ich bin sicher, dass ich diese Geschichte nicht so schnell vergessen werde. Gute 4 / 5 Sterne.
